

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG NRW 2019 in Dortmund-Huckarde, Kokerei Hansa

Termin: Freitag 29. März 2019

TeilnehmerInnen: s. Liste

Vorprogramm

Das Amt für Stadterneuerung der Stadt Dortmund und die Industriedenkmal Stiftung NRW waren die diesjährigen Gastgeber für das Vorprogramm der SRL Mitgliederversammlung in NRW. Susanne Linnebach führte in einem Impulsvortrag in das Projekt IGA 2027 ein und bot den Mitgliedern einen Überblick über die Vorbereitungsphase der interkommunal angelegten Gartenschau. Darauf folgte eine Führung über das Gelände der Kokerei Hansa und die Industriedenkmale durch Ursula Mehrfeld.

TOP 1. Bericht über die Aktivitäten der Regionalgruppe im Jahr 2018

08. Juni 2018 Samtweberei Krefeld

Auf Einladung des AK Städtebau fand am 08.06.2018 ein weiterer Besuch im Pilotprojekt „Nachbarschaft Samtweberei“ in Krefeld statt. Nach dem ersten Besuch „im Prozess“ wurden nun die Fertigstellung des Projektes und das „Ankommen“ im Krefelder Stadtalltag erfahrbar. Neben dem innovativen Modell der Viertel-Stunden als Gegenwert für günstigere Mieten wurden besonders das Quartierscafé, die Shedhalle als Angebot eines überdachten Quartiersplatzes und der Bürgergarten mit großem Interesse betrachtet und diskutiert. Probleme und Erfolge eines so komplexen partizipativen Projektes in einer vom Strukturwandel stark betroffenen Stadt wurden deutlich. Eingebettet wurde die Entdeckung der Samtweberei in einen begleiteten Spaziergang durch Krefeld, der uns zu verschiedenen Innenstadt-Interventionen aus den letzten 10 Jahren führte.

07. September 2018 Stadtsparziergang Bad Lippspringe

Wir besichtigten im September 2018 – die Folgelandschaft der Gartenschau... mit einem Ausblick auf die Regionale 2022 „das neue UrbanLand“. Nach einem Bildvortrag von Ferdinand Hüpping, Bauamtsleiter von Bad-Lippspringe und Impulsvortrag von Annette Nothnagel, REGIONALE 2022 in OWL folgte ein Stadtsparziergang mit Besichtigung der Lippequelle, Arminiusquelle, Liboriusquelle durch die Fußgängerzone zum Gelände des Kurparks und der Landesgartenschau 2017. Bemerkenswert ist die Umgestaltung einer Wald- zur Parklandschaft in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und zu den Kurstätten. Bad Lippspringe erlebt durch die umgesetzten Projekte einen Modernisierungs- und Attraktivitätsschub für den Kurbetrieb, der eine hohe wirtschaftliche Bedeutung hat.

27. Oktober 2018 Stadtsparziergang / Hausbesuch Lüttich-Liège

Wir besichtigten unter kundiger Führung von archigraphus und Markus Ulrich Aspekte der Stadtraumgenese in Lüttich-Liège. Schwerpunkt der Führung war das Quartier Saint Laurent, unter anderem ein Besuch der Cité Miroir. Die Stadt Lüttich empfing die TeilnehmerInnen der Exkursion mit 6 (!) MitarbeiterInnen und übertraf damit alle unsere (bereits hohen) Erwartungen an die belgische

Gastfreundschaft und Bereitschaft zum professionellen Diskurs. So entstand bereits auf der Exkursion die Idee, die Stadt Lüttich im Jahr 2019 noch einmal zu besuchen.

Neben einer stadtmorphologisch geprägten Entdeckung der Gesamtstadt mit ihren jüngsten großen Infrastrukturmaßnahmen des neuen Bahnhofs, der aufgewerteten Maasboulevards, der neuen Fußgängerbrücke über den Fluss, standen quartiersbezogene Maßnahmen im Fokus der Stadtentdeckung. Am Beispiel eines neuen Supermarktes im Blockbinnenbereich und verschiedener Architekturinterventionen im Altbestand (im Rahmen von sozialen Wohnungsbauprojekten) wurde deutlich, mit wie viel räumlichem, bautechnischem, sozialem und gestalterischem Können alte und heruntergekommene Stadtquartiere ergänzt und an gegenwärtige Bedürfnisse angepasst werden können. Der Besuch in der Cité Miroir zeigte, wie bürgerschaftliches Denken und Handeln Baudenkmäler retten und die Stadtgesellschaft positiv zu aufmerksamem zivilgesellschaftlichem Handeln motivieren können. Sehr inspirierend waren die strategischen Gedanken des Leiters der Cellule stratégique der Lütticher Städtebauabteilung.

Gruppe der SRL-Mitglieder in OWL

Anlässlich des Workshops „StadtLandQuartier“ der REGIONALEN 2022 in OWL mit dem Thema „Das neue UrbanLand“ hatte sich bei anwesenden SRL-Mitgliedern aus OWL der Wunsch entwickelt, weitere SRL-OWL-Mitglieder für die Regionale zu begeistern und in einen Erfahrungsaustausch zunächst über die Regionale einzutreten. So entwickelte sich eine Gruppe der SRL-Mitglieder aus OWL die sich am 04. Juli 2018 an der hs-owl in Detmold und am 12. Dezember 2018 in Paderborn traf. Weitere Treffen sind geplant.

TOP 2: Planungen für die Aktivitäten der Regionalgruppe in 2019

17. Mai 2019: Exkursion nach Tübingen

Auf Initiative von Nils Jansen findet eine Exkursion nach Tübingen gemeinsam mit der Regionalgruppe Baden-Württemberg statt. Am Freitag dem 17.05.2019 die Modellstadt bürgerschaftlich initiierten Bauens kennenzulernen. Seit den 90er Jahren entwickelt die Stadt Tübingen neue Stadtquartiere zum überwiegenden Teil mit Baugemeinschaften, also Zusammenschlüssen bauwilliger Bürgerinnen und Bürger.

Unter besonders anspruchsvollen Vorgaben – das französische Viertel zum Beispiel sollte nach dem Vorbild der Tübinger Altstadt kleinteilig, autoarm undutzungsgemischt entwickelt werden – hat sich die Bürgerschaft vielfach als aufgeschlossener und leistungsfähiger Partner herausgestellt.

14. September 2019: Exkursion nach Lüttich

Auf Anregung der Lütticher Urbanismusabteilung findet eine weitere Exkursion nach Liège statt – diesmal mit Schwerpunkt der Quartiersentwicklung in Saint-Laurent. Die Problemlage belgischer Städte unterscheidet sich grundsätzlich von der „unserer“ Städte, da in der belgischen Gesellschaft „Wohnen in der Stadt“ als unattraktiv angesehen ist. Lüttich bemüht sich um eine im positiven Sinn gemeinte Gentrifizierung. An gesetzten Orten innerhalb des altindustriell geprägten Quartiers wurden in den letzten 15 Jahren koordinierte „Nadelstiche“ gesetzt – architektonisch und stadträumlich hochwertige Projekte, die eine erstaunliche Kohärenz von Freiraumplanung, Quartiersentwicklung und Architekturprojekt aufweisen. Gleichzeitig beteiligt sich eine engagierte Bevölkerung mit einer Vielzahl von bisweilen poetisch-urbanen Projekten um eine „konviviale“ – d.h. lebenswerte und empathische Urbanität (ville conviviale) zu schaffen.

TOP 3: Kassenbericht und Budget 2018

Die Mitgliederzahl der Regionalgruppe NRW ist mit 243 stabil auf dem Niveau der vorausgegangenen Jahre geblieben. Die Ausgaben der Regionalgruppe in 2018 betrugen 2.200 € und waren damit etwas höher als das angesetzte Budget von 2.100 €. Die Regionalgruppensprecher/in schlagen vor, die Aufwendungen von Kooperationen zugunsten von eigenen Veranstaltungen zu reduzieren.

Städtebauliches Kolloquium

Die SRL hat in den vergangenen Jahren das Städtebauliche Kolloquium an der TU Dortmund als Partner unterstützt und sich je Semester mit 200 € an der Veranstaltungsreihe beteiligt. Prof. Christa Reicher führt die Veranstaltungsreihe nun auch an der RWTH Aachen fort.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Kooperation auch an der RWTH Aachen fortzuführen, allerdings soll der finanzielle Beitrag auf 200 € pro Jahr begrenzt werden. Außerdem soll eine stärkere Anbindung der Veranstaltungsreihe an die SRL angestrebt werden.

HdAK Köln

Auch die Kooperation mit dem HdAK in Köln soll fortgesetzt werden, allerdings soll auch hier der Beitrag um 50% auf 175 € reduziert werden.

Forum Stadtbaukultur Dortmund (nachrichtlich)

Lara Wagner hat sich bereit erklärt als Vertreterin der SRL im Trägerkreisverteiler teilzunehmen.

TOP 4. Bericht aus Bundesvorstand und AKNW

im Anhang

TOP 5. Bericht zu aktuellen Themen

Begrüßungsbrief

Seit 2018 werden alle Neumitglieder mit einem Begrüßungsschreiben von Markus Ulrich persönlich angeschrieben. Die Resonanz auf die Ansprache ist sehr positiv und soll weiter fortgeführt werden.

Wahl eine RG Sprechers

Für die Funktion des Regionalgruppensprechers/in stellen sich Markus Ulrich und Katja Veil zur Wahl. Katja Veil kann die Funktion ausnahmsweise für eine Übergangszeit fortführen, bis ein neuer NRW Regionalgruppensprecher gefunden wird. Der Zeitraum wird auf ein Jahr festgesetzt.

Markus Ulrich und Katja Veil werden einstimmig, bei jeweils einer Enthaltung zu den Regionalgruppensprechern von NRW gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Protokoll: Katja Veil und Markus Ulrich